

Der Halsschild so lang als breit, nach vorn und hinten fast gleich verengt. In den Dorsalreihen mit je drei Punkten, außerhalb derselben auf der Oberfläche jederseits mit je drei anderen.

Die Flügeldecken länger als der Halsschild, ziemlich grob, aber weitläufiger als bei dem *japonicus* punktiert, lang, nicht sehr dicht graulich behaart.

Das Abdomen etwas gröber und gegen die Spitze weitläufiger punktiert und wie die Flügeldecken behaart.

Die ersten Dorsalsegmente mit schwachen klammerförmigen Querfurchen.

Länge: 13 mm.

Hab.: Japonia, Curilles (Iturup).

Ich habe zwei Exemplare von Herrn Karl Rost in Berlin erhalten; ein Exemplar in coll. Dr. Bernhauer, das zweite in coll. Roubal.

Herrn Dr. Max Bernhauer spreche ich für die freundschaftlichen Ratschläge den herzlichsten Dank aus.

Ich widme diese Art meinem guten Freunde, dem bekannten böhmischen Naturforscher auf dem Gebiete der Botanik und Entomologie, Herrn Emil Binder, Kustos des „Klub přírodovědecký v Praze“, in Prag.

---

## Zwei neue Fossorien aus dem Mediterrangebiete.

Von

**F. Kohl und A. Handlirsch.**

(Eingelaufen am 5. Januar 1910.)

Der vortreffliche Biolog der Hymenopteren, Herr Ch. Ferton, Chef der Artillerie in Bonifacio auf Korsika, sandte einige Hymenopteren zur Ansicht, von denen nach meines Freundes und Kollegen A. Handlirsch und meinem Dafürhalten zwei als neue Arten anzusehen sind. Wenn sie hier beschrieben werden, willfahren wir dem Wunsche des geschätzten Autors Ferton. — Die Typen befinden sich in der Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien.

*Pompilus republicanus* Kohl nov. spec. ♀.

Fundort: Basses Alpes (Escaffarels, Ferton). Barcelona (Mus. caes. Vindob.).

Long. 9·5—10 mm. ♀. — *Niger*. Abdomen, apice nigro excepto, rufum. Alae paullum adumbratae. Segmentum medianum necnon coxae albido-tomentosa.

Oculi mandibularum basim attingunt, supra ad verticem longitudine flagelli articuli secundi paullo minus, tertii paullo plus inter se distant. Antennae elongatae. Flag. articulus secundus sexies longior quam crassior. Segmentum medianum parum tantum convexum, subtiliter coriaceum, haud transverse striato-rugosum. Pedes graciles. Pecten tarsale nullum. Metatarsus anticus articulis ambobus insequentibus simul sumptis paullo longior. Spinula genicularis haud exstat. Unguiculi denticulo sat minuto ultra medium sito instructi. Pecten unguiculare (Thomson) fere deest, pulvillo brevius. Calcar longius tibiaram posticarum duabus tertiis metatarsi insequentis longitudine circ. aequale.

Area radialis (al. ant.) lanceolata. Areola cubitalis 3<sup>ta</sup> ad venam radialem late truncata, quam 2<sup>da</sup> vix minor. Vena basalis interstitialis. Vena cubitalis (al. post.) paullo post aream submedialem clausam egreditur.

Gehört nach der Dünne der Fühler, der ganzen Bewehrung der Beine, dem Flügelgeäderverlaufe und der lanzettlichen, nicht dreieckigen Form der Radialzelle zur engeren Verwandtschaft des *P. apicalis* v. d. Lind. *P. republicanus* ist aber etwas kleiner und hat eine fein lederartige, nicht querrunzelstreifige Skulptur des Mittelsegmentes.

Dalla Torre führt in Catal. Hymen., Bd. VIII, 1897, p. 316 die Bezeichnung *republicanus* für den *Homonotus coerulans* Saussure (Distant: Nat. Transv., 1892, p. 213, ♀; Taf. 5, Fig. 1) ein, da der Name *coerulans* schon von Lepeletier, p. 404 und 448, vergeben erschien. Leider kann die Dalla Torresche Änderung nicht zu Recht bestehen, weil die transvaalsche Art *coerulans* synonym mit *P. caffer* Kohl (in diesen „Verhandlungen“, Jahrg. 1886, Bd. XXXVI, S. 327, Nr. 16, ♀) ist und ihr dieser Name bleiben muß. Aus diesem Grunde wurde die Bezeichnung *republicanus* frei verwendbar.

*Gorytes Fertoni* Handl. nov. spec., ♂, ♀.

Fundort: Bonifacio auf Korsika (31. Mai).

Nahe verwandt mit *G. laevis* Latr., *lunatus* Dahlb. und *Laufferi* Mercet. 6·5—7 mm lang, schlank. Die Kopfform gleicht jener des *G. laevis*. Der Scheitel ist hoch gewölbt, die Stirn in der Gegend der Ozellen etwas abgeflacht. Die Ozellen stehen in einem stumpfen Winkel, die seitlichen etwas weiter von den Fazettaugen als vom vorderen und deutlich vor der Verbindungslinie der Fazettaugenspitzen. Gesicht nach unten gar nicht verschmälert, die Augenränder nicht konvergent. Schläfen sehr breit und hinten gerandet. Fühler etwas kürzer als bei *laevis*, kräftiger als bei *Laufferi*; bei dem ♂ nur das 10. Glied unten deutlich ausgebuchtet, das 11. und 12. kaum merklich. — Horizontaler und abschüssiger Teil des Mittelsegmentes gleich lang, mit deutlicher Längsfurche. Mittelfeld mit einigen nur an der Basis deutlichen schiefen Runzeln. Hintere Fläche in der Mitte etwas glänzend, seitliche etwas gerunzelt. — Pygidialfeld schmal, mit geschweiften Rändern und sehr spärlichen eingestochenen Punkten. Die Skulptur ist im ganzen viel zarter und undeutlicher als bei den genannten Arten; namentlich auf der Oberseite des 1. und 2. (2. und 3.) Hinterleibsringes erscheint sie ungleich zarter als bei *laevis*. — Die Endhälfte des Hinterleibes, ein Teil des Kopfes und des Thorax zeigen dichtes, matt bräunliches Toment, die Basalhälfte des Abdomens dagegen ist stark glänzend und kahl. Clipeus, Orbita, Pleuren und Seiten des Medialsegmentes mit silberglänzendem Toment. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz mit beinweißen Zeichnungen, die sich auf Striche an den vorderen, Punkte an den hinteren Augenrändern, auf die Seiten des Clipeus, kleine Flecke hinter und auf den Schulterbeulen, das Scutellum, kleine Flecke des 1. (2.), große des 2. (3.) und eine Binde des 5. (6.) Dorsalsegmentes beschränken. Fühler schwarz, ihre drei Endglieder oben gelb. Beine dunkel mit gelblichen Flecken am Ende der Vorder- und Mittelschenkel und bräunlichen (♀) oder gelben (♂) Ringen an der Basis der Schienen. Flügel gleichmäßig beraucht, mit schwarzem Geäder.

Ich widme die Art meinem verehrten Kollegen Kapitän Fertoni, dem wir die Entdeckung dieser neuen Form verdanken.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Kohl Franz Friedrich, Handlirsch Anton

Artikel/Article: [Zwei neue Fossorien aus dem Mediterrangebiets. 264-266](#)